

Enge Beziehungen in die Partnerstädte

SK, 16.03.2022

Trotz schwieriger Zeiten sieht der Bad Säckinger Freundeskreis Sanary-sur-Mer die Städtepartnerschaft nicht gefährdet

VON HRVOJE MILOSLAVIC

Bad Säckingen – Auf zwei „magere Jahre“ blickte der Freundeskreis Bad Säckingen-Sanary-sur-Mer in seiner Hauptversammlung am Montag zurück. Mit Bedauern erinnerte Vorsitzende Henrike Lopatka daran, dass praktisch sämtliche Vorhaben aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten. Unbenommen davon hat sich der wiedergewählte Vorstand für 2022 einiges vorgenommen. Die Städtepartnerschaft mit der französischen Gemeinde an der Mittelmeer-



Wiedergewählt in den Vorstand wurden Bernhard Griesser, Henrike Lopatka, Christina Berensdorff und Bettina Martinie (von links). BILD: HRVOJE MILOSLAVIC

küste scheint trotz schwieriger Zeiten jedoch nicht zur Disposition stehen.

„Auf der Kippe steht die Städtepartnerschaft nicht“, versichert Kassierer Bernhard Griesser auf Nachfrage der

Presse. Er räumt allerdings ein, dass der letzte Besuch in Südfrankreich im Departement Var schon eine Weile her sei. 2019 weilte zuletzt eine Bad Säckinger Delegation in offizieller Partnerschaftsmission in Sanary-sur-Mer. Der Vergangenheit gehören zum Bedauern von Vorsitzender Lopatka die in früheren Zeiten sehr beliebten Schüleraustausche an. Dies sei dadurch zu erklären, dass in der französischen Partnergemeinde das Interesse am Deutschunterricht deutlich abgenommen habe, so Lopatka.

Partnerschaftsvereine gut vernetzt

Die Städtepartnerschaft selbst steht jedoch nicht zur Debatte. Dafür sorgten die zahlreichen stabilen persönlichen Kontakte und Freundschaften, so dass die Partnerschaft „immer wieder aktu-

ell“ sei, betont Griesser. Dass die Idee der Städtefreundschaften in Bad Säckingen so gut verankert sei, liege auch daran, dass die Vereine, die sich um gute und enge Beziehungen zu Sanary-sur-Mer, Purkersdorf, Santeramo in Colle, Nagai und Glarus Nord (Näfels) bemühten, auch untereinander sehr gut vernetzt seien, betont Griesser. „Es läuft weiter, und wir werden auch dranbleiben“, fügt er hinzu.

Das Interesse des Vereines an französischer Kultur, Kunst und Kulinarik sei keineswegs auf die Partnerstadt Sanary-sur-Mer beschränkt, wie die Vorsitzende zu Bedenken gibt. Davon zeugen auch mehrere Veranstaltungen, die für dieses Jahr im Vereinskalendar festgehalten sind. Für den 24. März ist ein Besuch eines Konzertes des Trios Pariser Flair vorgesehen, das mit dem Pro-

gramm „Blessur d'Amour“ im Kursaal gastiert. Im Mai ist ein Tagesausflug nach Belfort geplant. Erste Informationen erhielten die Vereinsmitglieder in der Versammlung zur fünftägigen Reise nach Cannes und Nizza, die vom 31. August bis zum 4. September stattfinden wird.

Vorstand wiedergewählt

In personeller Hinsicht kann der Verein in den kommenden Jahren auf sein altbewährtes Vorstandsteam bauen. Wiedergewählt wurden Vorsitzende Henrike Lopatka, Stellvertreterin Bettina Martinie, Kassierer Bernhard Griesser und Schriftführerin Christina Berensdorff. In ihrem Amt bestätigt wurden von den Mitgliedern auch die Beisitzer Heinrich Bernhardt, Pierre Martinie und Rüdiger Mengel.